

# Lahnstein

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/bad-ems](http://www.rhein-zeitung.de/bad-ems)

## Leere Kassen bereiten Sorgen



Verbandsgemeinderat Loreley verabschiedet Haushaltsplan für 2015 mit viel Unbehagen und fünf Gegenstimmen. Seite 12



Mitte Februar 2015 sollen die ersten beiden in modularer Systembauweise erstellten Gebäude bereits bezugsfertig sein.

Fotos: Tobias Lui

## Aus einer Kaserne wird moderner Behördenstandort

Konversion Größte Bundeswehr-Baustelle im Land steht in Lahnstein

Von unserem Redakteur Tobias Lui



Tobias Lui

berichtet über die Stadt Lahnstein  
Tel. 0151/142 462 33

**Lahnstein.** Auf den ersten Blick hat sich wenig geändert. Noch immer versperrt ein großes Tor den Zugang, noch immer wird der Eingang bewacht. Schließlich befinden wir uns weiter in einem militärischen Sicherheitsbereich. Und doch ist einiges anders an jenem Ort, an dem bis 1938 die Deines- und die Bruchmüller-Kaserne gebaut wurden. Stolze 76 Jahre lang hatten dort ausschließlich Soldaten das Sagen. Doch mit Beginn der Auflösung des Führungsunterstützungsbataillons 283 ist das Bundesamt für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BA-AINBw) seit Sommer diesen Jahres

Hauptnutzer der Kaserne. Als rein militärische Dienststelle verbleibt nur noch das Kraftfahrausbildungszentrum Lahnstein auf dem Gelände an der Hermsdorfer Straße. Ein riesiger Kran, Bagger, tonnenschwer beladene Sattelschlepper: Seit Monaten herrscht rege Bautätigkeit auf dem Kasernengelände am Stadtrand von Lahnstein. Für 28,4 Millionen Euro entstehen seit Juli auf der größten Bundeswehr-Baustelle in

Rheinland-Pfalz fünf viergeschossige Bürogebäude für das BA-AINBw. Mitte Februar 2015 sollen die ersten beiden in modularer Systembauweise erstellten Gebäude bereits bezugsfertig sein. Hier wird die Abteilung E (steht für Einkauf) des BA-AINBw untergebracht. Die Abteilung S (steht für See) des BA-AINBw wird voraussichtlich ab April ans Rhein-Lahn-Eck umziehen. Und so werden in Kürze zwei Abteilungen des im Jahr 2012 gegründeten BA-AINBw, in dem das frühere Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung (BWB) und das Bundesamt für Informationsmanagement und Informationstechnik der Bundeswehr (IT-AmtBw) zusammengeführt sind, mit mehr als 600 Mitarbeitern ihre neuen Büroräume beziehen. „Für die Kolleginnen und Kollegen ist dies eine enorme Verbesserung ihrer Arbeitsplatzbedingungen.“ erklärt Hans-Jürgen Kremtz, Referent für Infrastruktur beim BA-AINBw. So lange sind diese Amtsangehörigen übergangsweise noch in angemieteten Bürocontaineranlagen auf dem Gelände der Deines-Bruchmüller-Kaserne sowie der Außenstelle der Wehrtechnischen Dienststelle 41 in Koblenz-Metternich untergebracht. Für die Unterbringung von zwei weiteren Abteilungen des BA-AINBw werden bis 2018 mehrere Bestandsgebäude in der Deines-Bruchmüller-Kaserne saniert und



Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Baurätin Janine Färber, Projektleiter Michael Artelt, Projektmanager Hans-Jürgen Kremtz und Oberstleutnant Frank Hoffmann. Rechts ist eine der Küchenzeilen zu sehen, die es auf jedem Stockwerk der neuen Bürogebäude gibt.



baulich angepasst. Die Umzüge erfolgen dann sukzessive. Zukünftig, so die Planungen, sollen damit rund 1700 Dienstposten des BA-AINBw in der Deines-Bruchmüller-Kaserne untergebracht sein. Oberstleutnant Frank Hoffmann vom zuständigen Kompetenzzentrum Baumanagement Wiesbaden des Bundesamtes für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr (BAIUDBw) ist zufrieden, dass dieses Millionenprojekt bisher weitgehend im Zeit- wie im Kostenrahmen geblieben ist. Zumindest fast, denn man ist leicht im Verzug. „Die Verzögerung von rund sechs Wo-

chen ist bei einer Maßnahme dieser Größenordnung und komplexen Ablaufstruktur durchaus noch vertretbar“, erklärt Michael Artelt, der Projektmanager beim Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung Niederlassung Diez (LBB NL Diez), der die Umsetzung des Bauprojekts steuert. Über Wochen lieferte ein Spezialunternehmen die vorgefertigten Gebäudeelemente aus Stahl an – insgesamt 17 jede Nacht. Am Tag wurden sie von Kränen an Ort und Stelle gehoben und verbunden. „Pro Tag ein Stockwerk.“, sagt Janine Färber, Projektleiterin beim LBB NL Diez. Mittlerweile stehen die Gebäude und das Innenleben nimmt mehr und mehr Gestalt an. Die Büros sind zweckmäßig ausgestattet, der Linoleumfußboden ist blau meliert und die Gebäude werden abteilungsweise sowohl innen als auch außen durch unterschiedliche Farbakzente gestaltet sein – zum Beispiel rote beziehungsweise gelbe Bürotüren und entsprechende

Farbelemente an den Fassaden. Auch rund um die Gebäude wird gewerkelt. Bis August kommenden Jahres sollen die zweckmäßigen und ansprechend gestalteten Außenanlagen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fertig sein. Der Grund für eine sich abzeichnende geringe Kostensteigerung ist vor allem im Baugrund zu finden. Der Bodenaushub ist schadstoffbelastet und damit als Sonderabfall zu behandeln. Die Ursachen hierfür liegen in der Verwendung von Abraummaterial aus dem Bergbau bei der Errichtung der Kaserne vor fast acht Jahrzehnten. Der Umbau von einer rein militärisch von den Streitkräften genutzten Kaserne zu einem modernen Behördenstandort ist also in vollem Gange. Im Zuge der Baumaßnahme wird auch eine moderne Heizzentrale realisiert. Ein Mix aus Blockheizkraftwerk, Gasbrennwert- und Pellet-Anlage wird künftig die gesamte Deines-Bruchmüller-Kaserne wärmen.

# 28,4

Millionen Euro investiert der Bund in fünf viergeschossige Bürogebäude für das BA-AINBw.



Bis August kommenden Jahres sollen die zweckmäßigen und ansprechend gestalteten Außenanlagen für Mitarbeiter fertig sein.

## Doppelkaserne spiegelte Geist der NS-Zeit

Geschichte Kurze Bauzeit

**Lahnstein.** Über 75 Jahre ist es her, dass die Deines-Bruchmüller-Kaserne in Lahnstein übergeben wurde – Anlass genug, einmal einen genaueren Blick auf dieses Bauwerk zu werfen. Der Bau der Deines-Bruchmüller-Kaserne reiht sich in eine Vielzahl von Bauvorhaben aus den Jahren 1935 bis 1939 ein. Ihre Architektur spiegelt den Geist der NS-Zeit wider: Eine strenge geometrische Baugliederung und auch die Größe und Wichtigkeit sowie massive Aus-

führung der Bauten sollten Stärke und Wehrhaftigkeit zum Ausdruck bringen. Ursprünglich handelt es sich um zwei Kasernen mit 13 beziehungsweise 10,5 Hektar Größe: die Deines- und die Bruchmüller-Kaserne. Sie waren für ein Artillerieregiment und eine motorisierte Artillerieabteilung geplant.

Der Spatenstich erfolgte am 1. September 1937. Beide Kasernen wurden am 13. November 1938 übergeben. Auf einer Handskizze sind 46 Gebäude, zwei Exerzierplätze und ein Reitplatz zu sehen. Zum einen ist die Kaserne nach Gustav Adolf von Deines (1852 bis

1914) benannt. Er war preußischer Offizier, zuletzt General der Artillerie. Er strukturierte die Artillerie so um, dass sie im beweglichen Gefecht genutzt werden konnte. Artillerieoffizier Georg Bruchmüller (1863 bis 1948) setzte diese Umgestaltung im Ersten Weltkrieg höchst effektiv ein. Er gilt als Vater der Feuerwalze, also des massiven Einsatzes von Artilleriekräften. Die Verbindung mit Niederlahnstein bestand durch das dort stationierte Artillerieregiment 70, dem Bruchmüller jahrelang als Offizier angehört hatte. 1939 wurde er Ehrenbürger Niederlahnsteins.

Bei Luftangriffen auf die Kaserne im Zweiten Weltkrieg verloren mindestens acht Soldaten das Leben. Die Exerzierhalle wurde völlig zerstört, ein Unterkunftsgelände und die Waffenmeisterei schwer beschädigt. Am 27. März 1945 besetzten US-Kräfte die Kaserne, ihnen folgten ab 1947/48 französische Besatzungstruppen. Im Juli 1956 übergab die französische Militärverwaltung die Kaserne an die deutschen Behörden zurück. Ab August 1956 belegten die ersten 400 Soldaten der Bundeswehr die Doppelkaserne, die ihren Namen zurückerhielt.



In diesem Gebäude war lange Zeit das Kraftfahrausbildungszentrum Lahnstein untergebracht. Derzeit wird es von der Baufirma für ihre Mitarbeiter genutzt. Somit entfallen die klassischen Baucontainer.

